

Integrierte Erhebung über Bodennutzung und Viehbestände im Mai 2006

Vorläufige Ergebnisse zum Anbau auf dem Ackerland und zur Erhebung über die Viehbestände

Dipl.-Volksw. Univ. Michael Kaindl

Nach dem Agrarstatistikgesetz¹ sind jährlich die landwirtschaftliche Bodennutzung und die Viehbestände im Mai zu erheben. Im Jahr 2006 erfolgte dies im Rahmen einer Integrierten Erhebung über Bodennutzung und Viehbestände im Mai. Die nachstehend dargestellten vorläufigen Ergebnisse basieren auf den Angaben von rund 19 800 landwirtschaftlichen Betrieben, die aus einer Grundgesamtheit von rund 130 000 Einheiten repräsentativ ausgewählt wurden. Die endgültigen Ergebnisse werden im November 2006 vorliegen. Für die Zählung wurden die Daten zur Bodennutzung sowie zu Schaf- und Schweinebeständen überwiegend aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontroll-System (InVeKoS) des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten übernommen, zu Rinderbeständen wurden die Angaben in der Rinderdatenbank HIT (Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere) genutzt. Die Erfassung und Darstellung erfolgt für Betriebe, die eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von mindestens zwei Hektar (ha) oder eine der übrigen im Agrarstatistikgesetz festgelegten Vorgaben aufweisen (z.B. 30 Ar Rebfläche, 30 Ar Obstfläche, 8 Rinder, 8 Schweine).²

Anbau auf dem Ackerland: Geringfügiger Anstieg der Ernte­fläche

Ackerland

Nach den vorläufigen Ergebnissen des Jahres 2006 wurde die gesamte Ackerfläche in Bayern mit 2 096 400 ha gegenüber 2005 um 6 600 ha und damit geringfügig um 0,3% erhöht. Dabei wurde gegenüber dem Vorjahr die Anbaufläche erntefähiger Kulturen auf dem Ackerland um 11 600 ha auf knapp 2 Millionen ha ausgeweitet und die Stilllegungsfläche (Brache) um 5 000 ha auf rund 120 500 ha verringert.

Getreide

Wichtigste Fruchtartengruppe stellte mit einem Anteil von 56,9% am gesamten Ackerland das Getreide dar. Hier ist gegenüber dem Vorjahresergebnis ein Rückgang von 0,6% auf 1 192 100 ha zu verzeichnen. Der Rückgang der Getreidefläche resultiert vor allem auf Anbaueinschränkungen beim Körnermais um 7 300 ha oder 7,1% auf 96 300 ha. Reduziert sind die Anbauflächen auch bei der Triticale um 6 200 ha auf nur mehr 62 900 ha und bei den Sommergetreidearten. Dort verringerte sich die Sommergerstenfläche um 11 500 auf 160 300 ha und die Haferfläche um 8 200 auf 40 500 ha. Ausgeweitet wurde dagegen die Winterweizenfläche, die um 15 100 auf 485 000 ha zunahm und damit nunmehr 40,7% der gesamten Getreidefläche beansprucht. Ein Zuwachs um 8 900 auf 286 300 ha ist für die Wintergerste zu verzeichnen, die damit zu einem Anteil von 24,0% an der Getreidefläche beiträgt.

Deutlich zugenommen hat die Anbaufläche der Futterpflanzen, die mit 21,4% die zweitstärkste Fruchtartengruppe auf dem Ackerland darstellen. Sie ist um 20 200 auf nunmehr 448 000 ha vergrößert, was einem Anstieg um 4,7% entspricht. Hervorgerufen wird diese Zunahme vor allem durch die Ausweitung des Anbaus von Silomais um 13 400 auf 317 000 ha und von „Klee, Klee­gras, Klee-Luzerne-Gemisch“ um 7 100 auf 97 100 ha.

Futterpflanzen

Einen nahezu eben so hohen prozentualen Anstieg wie „Futterpflanzen“ weisen mit 4,6% die Handelsgewächse auf. Absolut beträgt dort der Zuwachs 8 300 ha, so dass die Gesamtanbaufläche nunmehr 190 300 ha umfasst. Maßgebend für die Ausweitung sind vor allem Zunahmen beim Winterraps (6 000 ha, 3,8%) und den Körner­sonnenblumen (2 000 ha, 58,6%).

Handelsgewächse

Ein Rückgang um 8 400 auf 111 600 ha ist für die Hackfruchtanbaufläche zu verzeichnen. Diese Abnahme ist weitgehend bedingt durch die Entwicklung bei Zuckerrüben, die zuletzt konstant jeweils über 70 000 ha lagen, im Jahr 2006

Hackfrüchte

¹ Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118), zuletzt geändert durch Artikel 2 § 3 Abs. 8 des Gesetzes vom 1. September 2005 (BGBl. I S. 2618) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

² 1 Ar sind 100 m², 1 Hektar umfasst 100 Ar.

Anbau auf dem Ackerland in Bayern 2006
Vorläufiges Ergebnis

Tab. 1

Fruchtart bzw. -gruppe	2006	2005 ¹	2004 ¹	Veränderungen 2006 gegenüber 2005	
				Ackerfläche in 1 000 Hektar	%
Getreide	1 192,1	1 199,6	1 249,4	- 7,5	- 0,6
davon Weizen	496,6	481,5	491,6	15,2	3,2
davon Winterweizen	485,0	470,0	481,2	15,1	3,2
Sommerweizen	9,7	10,3	9,0	- 0,6	- 6,2
Hartweizen (Durum)	1,9	1,1	1,3	0,7	65,9
Roggen	32,4	30,5	40,4	1,8	6,1
Wintermenggetreide	1,3	1,1	1,0	0,2	17,7
Gerste	446,5	449,1	457,1	- 2,6	- 0,6
davon Wintergerste	286,3	277,3	295,2	8,9	3,2
Sommergerste	160,3	171,8	161,9	-11,5	- 6,7
Hafer	40,5	48,7	49,0	- 8,2	-16,9
Sommermenggetreide	6,1	7,4	7,7	- 1,3	-17,6
Triticale	62,9	69,1	74,4	- 6,2	- 9,0
Körnermais	96,3	103,7	119,2	- 7,3	- 7,1
Corn-Cob-Mix	9,4	8,5	9,1	0,9	10,5
Hülsenfrüchte	17,2	17,4	17,5	- 0,2	- 1,2
davon Futtererbsen	14,0	13,7	14,5	0,3	2,1
Ackerbohnen	1,9	2,3	2,2	- 0,4	-17,6
Lupinen	1,0	0,7	0,6	0,2	32,4
Sonstige Hülsenfrüchte	0,4	0,7	0,3	- 0,3	-44,8
Hackfrüchte	111,6	120,0	126,4	- 8,4	- 7,0
davon Kartoffeln	49,4	48,4	51,8	1,0	2,0
davon frühe Speisekartoffeln	1,5	1,5	1,4	0,0	0,0
mittelfrühe und späte Kartoffeln ²	47,9	46,9	50,4	1,0	2,1
davon Speisekartoffeln	19,0	18,8	20,6	0,2	1,1
Industriekartoffeln	28,8	28,0	29,7	0,8	2,8
Zuckerrüben	61,4	70,7	73,4	- 9,3	-13,2
Runkelrüben	0,8	0,9	1,0	- 0,1	- 6,7
Sonstige Hackfrüchte	0,1	0,0	0,2	0,1	147,7
Gemüse, Erdbeeren u.a. Gartengewächse	16,6	17,5	16,8	- 0,9	- 5,0
davon Gemüse (ohne Samenbau), Spargel, Erdbeeren	15,4	16,2	15,4	- 0,8	- 5,0
Blumen und Zierpflanzen	1,1	1,2	1,4	- 0,1	- 9,5
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen	0,1	0,0	0,0	0,1	284,8
Handelsgewächse	190,3	182,0	164,1	8,3	4,6
davon Raps und Rüben	163,1	157,1	139,2	6,0	3,8
davon Winterraps	162,6	156,3	138,4	6,3	4,0
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	0,5	0,7	0,8	- 0,2	-34,3
Flachs	0,3	0,3	0,2	0,0	- 3,3
Körnersonnenblumen	5,5	3,5	4,3	2,0	58,6
Sonstige Ölfrüchte	1,2	1,2	0,7	0,0	- 2,6
Hopfen	15,6	14,6	15,3	1,0	6,6
Tabak	0,3	0,8	0,7	- 0,5	-64,9
Gräser und Rüben zur Samengewinnung	2,4	2,4	1,3	0,0	- 1,6
Heil- und Gewürzpflanzen	1,4	1,5	1,5	- 0,1	- 6,5
Sonstige Handelsgewächse	0,6	0,6	0,8	0,0	7,9
Futterpflanzen	448,0	427,8	443,7	20,2	4,7
davon Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch	97,1	90,0	104,8	7,1	7,9
Luzerne	4,5	4,1	4,1	0,4	9,5
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	20,4	17,0	14,4	3,4	19,9
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	317,0	303,6	312,9	13,4	4,4
Sonstige Futterpflanzen	9,0	13,1	7,6	- 4,1	-31,1
Brache (einschl. Stilllegungsflächen (ohne nachw. Rohstoffe)) ...	120,5	125,5	112,3	- 5,0	- 3,9
Ackerland insgesamt	2 096,4	2 089,8	2 130,2	6,6	0,3

1 Endgültiges Ergebnis.

2 Einschl. frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln.

Viehbestände der landwirtschaftlichen Betriebe in Bayern am 3. Mai 2006
 Vorläufiges Ergebnis

Tab. 2

Merkmal	Ergebnisse der			Veränderung 3. Mai 2006 gegenüber 3. Mai 2005	
	repräsentativen Viehzählung am 3. Mai 2006	repräsentativen Viehzählung am 3. Mai 2005 ¹	repräsentativen Viehzählung am 3. Mai 2004 ¹		
	Anzahl in 1 000			%	
Rinder					
Rinderhalter insgesamt	68,1	69,8	71,2	- 1,7	- 2,4
und zwar Milchkuhhalter	51,8	51,9	54,9	- 0,1	- 0,2
Ammen- und Mutterkuhhalter	7,3	9,6	9,4	- 2,3	-23,8
Rinder insgesamt	3 515,8	3 586,9	3 632,2	-71,1	- 2,0
davon Kälber unter ½ Jahr alt ²	532,3	549,0	555,6	-16,7	- 3,0
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	493,9	518,6	503,2	-24,7	- 4,8
davon männlich	193,8	215,0	204,0	-21,2	- 9,9
weiblich	300,1	303,6	299,2	- 3,5	- 1,1
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	837,4	830,2	847,7	7,2	0,9
davon männlich	261,1	254,4	277,4	6,7	2,6
weiblich zum Schlachten	67,3	66,6	65,6	0,7	1,0
zur Zucht und Nutzung	509,1	509,2	504,7	- 0,2	0,0
Rinder 2 Jahre oder älter	1 652,2	1 689,2	1 725,8	-37,0	- 2,2
davon Bullen und Ochsen	13,6	17,0	21,6	- 3,4	-20,0
Kalbinnen zum Schlachten	20,9	21,4	19,9	- 0,4	- 2,1
zur Zucht u. Nutzung	272,9	280,9	298,6	- 8,0	- 2,8
Milchkühe	1 270,0	1 273,7	1 291,7	- 3,7	- 0,3
Ammen- und Mutterkühe	51,2	65,7	68,2	-14,6	-22,2
Schlacht- und Mastkühe	23,6	30,4	25,8	- 6,9	-22,6
Schafe					
Schafhalter insgesamt	8,1	8,0	7,4	0,1	0,8
Schafe insgesamt	449,1	450,1	470,3	- 1,0	- 0,2
davon Schafe unter 1 Jahr alt ³	172,1	164,9	165,4	7,2	4,3
Schafe 1 Jahr oder älter	277,0	285,2	305,0	- 8,2	- 2,9
davon weiblich zur Zucht ⁴	266,0	274,7	294,0	- 8,6	- 3,1
Schafböcke zur Zucht ⁵	7,0	7,3	11,0	- 0,3	- 4,3
Hammel und übrige Schafe ⁵	4,0	3,2		0,8	23,2
Schweine					
Schweinehalter insgesamt	24,2	25,3	25,6	- 1,1	- 4,2
und zwar Mastschweinehalter	18,9	18,9	18,8	0,0	- 0,2
Zuchtschweinehalter	9,9	10,3	10,5	- 0,3	- 3,3
Schweine insgesamt	3 675,0	3 711,6	3 632,5	-36,5	- 1,0
davon Ferkel	1 257,2	1 286,4	1 282,3	-29,2	- 2,3
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	801,2	819,4	786,0	-18,2	- 2,2
Mastschweine ⁶	1 204,3	1 196,4	1 159,9	8,0	0,7
davon 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	706,8	703,4	674,8	3,4	0,5
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	453,7	449,6	436,2	4,1	0,9
110 kg oder mehr Lebendgewicht	43,8	43,4	48,9	0,5	1,1
Zuchtsauen 50 kg oder mehr Lebendgewicht	405,0	402,1	393,4	2,9	0,7
davon trächtige Sauen	272,7	265,8	256,0	6,9	2,6
davon Jungsauen ⁷	46,7	43,8	44,5	2,8	6,5
andere Sauen	226,1	222,0	211,4	4,1	1,9
nicht trächtige Sauen	132,3	136,3	137,4	- 4,0	- 2,9
davon Jungsauen	47,5	53,7	45,4	- 6,2	-11,5
andere Sauen	84,7	82,5	92,1	2,2	2,7
Eber zur Zucht	7,3	7,3	10,9	0,0	- 0,4

- 1 Endgültiges Ergebnis.
- 2 Oder unter 220 kg Lebendgewicht.
- 3 Einschl. Lämmer.
- 4 Einschl. Jährlinge.
- 5 2004 zusammengefaßt.
- 6 Einschl. ausgemerzte Zuchttiere.
- 7 Zum ersten Mal trächtig.

aber bayernweit nur noch auf 61 400 ha wachsen. Bei Kartoffeln, wo bei der Erhebung 2005 mit 48 400 ha der niedrigste in der amtlichen Statistik jemals ermittelte Wert auszuweisen war, nimmt die Anbaufläche um 1 000 ha oder 2,0% auf 49 400 ha zu.

Die Veränderungen bei den flächenmäßig eher unbedeutenden Fruchtartengruppen „Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse“ und „Hülsenfrüchte“ halten sich mit Abnahmen von 900 auf insgesamt 16 600 ha (Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse) bzw. 200 auf insgesamt 17 200 ha (Hülsenfrüchte) in vergleichsweise engen Grenzen. Die Stilllegungsfläche wird im Jahr 2006 mit 120 500 ha angegeben, das sind 6,0% des gesamten Ackerlands. Hier ist gegenüber 2005 ein Rückgang um 5 000 ha oder um 3,9% zu verzeichnen.

Stilllegung

Abnehmende Tierbestände bei Rindern, Schafen und Schweinen

Nach den vorläufigen Ergebnissen der Viehbestandserhebung im Mai 2006 werden in Bayern rund 3 515 800 Rinder, 449 100 Schafe und 3 675 000 Schweine gezählt. Der Rinderbestand in den landwirtschaftlichen Betrieben in Bayern verringert sich somit um 2,0% gegenüber dem Vorjahr. Für Milchkühe wird ein nur um 0,3% niedrigerer Bestand festgestellt als noch 2005. Diese Tierkategorie stellt mit 1 270 000 Tieren gut 35% des gesamten Rinderbestandes. Der Rückgang der Rin-

Rinder

derbestände unterscheidet sich nach Altersgruppen z.T. deutlich. Während für die Gruppe „Rinder 2 Jahre oder älter“ eine Abnahme um 37 000 oder 2,2% auf 1 652 200 zu verzeichnen ist und die Zahl der „Kälber unter ½ Jahr alt“ um 16 700 oder 3,0% und die Zahl der „Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt“ um 24 700 oder 4,8% zurückgeht, wird für „Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt“ eine Zunahme um 7 200 Tiere oder 0,9% ausgewiesen.

Bei der Schafhaltung ist ein geringfügiger Rückgang des Tierbestandes festzustellen. Der Bestand nimmt dort gegenüber dem Vorjahr um 1 000 Tiere ab, was einem Rückgang um 0,2% entspricht.

Schafe

Bei der Schweinehaltung, wo im Vorjahr eine Zunahme des Tierbestands festzustellen war, ist aktuell ein Rückgang des Tierbestands um 36 500 oder 1,0% auf 3 675 000 Tiere zu verzeichnen. Mit einem Gesamtbestand von 405 000 Zuchtsauen werden dabei um 2 900 Tiere oder 0,7% mehr gehalten als im Jahr zuvor. Auch bei Mastschweinen ergibt sich eine Bestandssteigerung von 0,7%. Absolut liegt dem eine Zunahme um 8 000 auf 1 204 300 Tiere zugrunde. Die Zahl der Ferkel nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,3% oder 29 200 auf 1 257 200 Tiere und die Zahl der Jungschweine um 2,2% oder 18 200 auf 801 200 Tiere ab.

Schweine